

Mitteilungsblatt

der Gemeinde Pilsach

Nr. 057

Februar 2008

6. Jahrgang

ÖFFNUNGSZEITEN IN DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT NEUMARKT,
Bahnhofstr. 12 · 92318 Neumarkt
Tel. 0 91 81/29 12-0 · Fax 0 91 81/29 12-20
E-Mail: info@vg-neumarkt.de
Homepage: www.pilsach.de
Montag, Dienstag und Mittwoch
von 08.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Zusätzlich geöffnet sind:
Einwohnermelde- u. Passamt
Mo.-Fr. von 12.00 bis 13.00 Uhr
Einwohnermelde-, Pass und Standesamt
Freitag von 13.00 bis 15.30 Uhr

PARTEIVERKEHR IN DER GEMEINDEKANZLEI

Telefon 0 91 81/3 06 61
Dienstag von 10.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr
und täglich nach Vereinbarung

RUFNUMMERN DER GEMEINDE

Bürgermeister 0 91 81/29 12-40
(in der Verwaltungsgemeinschaft)
Bauhof/Wasserwarte 0 91 81/46 22 43 od.
01 71/9 53 96 22 od. 01 75/1 83 44 13
Feuerwehrhaus Pilsach
0 91 81/46 26 79
Schule Pilsach 0 91 81/3 03 84
Kath. Kindergarten St. Johannes
0 91 81/4 47 09

ÖFFNUNGSZEITEN DER BÜCHEREIEN

Pilsach
Dienstag von 16.00 bis 17.00 Uhr
Freitag von 16.00 bis 17.30 Uhr
Laaber
Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr
Sa./So. jeweils nach dem Gottesdienst
Litzlohe
Sonntag nach dem Gottesdienst
Dienstag nach der Abendmesse
Freitag von 15.00 bis 16.00 Uhr

WERTSTOFFHOF PILSACH

vom 15. März bis 15. November
jeden 1. und 3. Samstag
von 10.30 bis 12.00 Uhr

ERDDEPONIE PFEFFERTSHOFEN

vom 15. März bis 15. November
nach Vereinbarung
Deponiewart Rudolf Schmaußner
Tel. 0 91 81/35 25

WASSERWART für ZV PETTENHOFENER GRUPPE

Elmar Halk, Tel. 01 71/419 54 64 od.
0 91 86/9 31 00 (Gde. Lauterhofen)

WASSERWART für PRÖNSDORFER GRUPPE

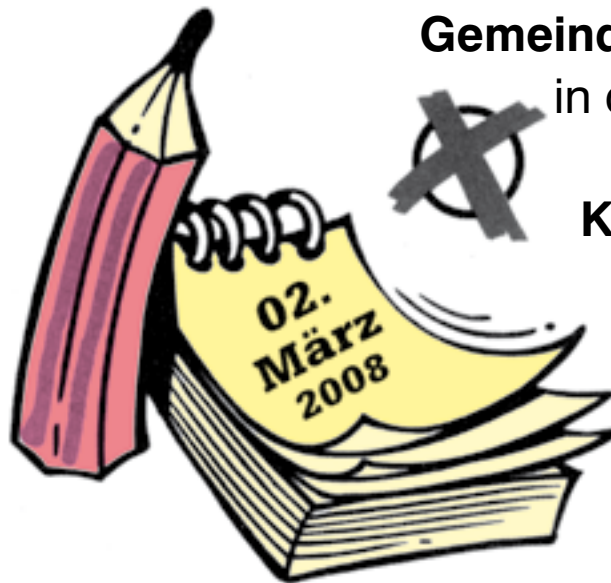
Martin Singer, Tel. 0 91 82/13 69

WICHTIGE RUFNUMMERN:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern
(ausserhalb der normalen Sprechstunden)
0 18 05/19 12 12
Rettungsdienst:
19 222 (Vorwahl nur bei Handy nötig)
Polizei 110
Feuerwehr 112
Giftnotrufzentrale Nürnberg
0911/3 98 24 51

Kommunalwahlen am 2. März 2008

Alle sechs Jahre
finden in Bayern
Kommunalwahlen statt.
In den **Gemeinden** werden
Bürgermeister und
Gemeinderatsmitglieder,
in den **Landkreisen**
Landräte und
Kreisräte gewählt.



Am 02. März 2008 finden in Bayern die allgemeinen Gemeinde- und Landkreiswahlen statt. In unseren Gemeinden und Landkreisen werden die Gemeinderäte, die Kreistage und in der Regel auch die ersten Bürgermeister und die Landräte gewählt. Den gewählten Personen wird für die nächsten sechs Jahre die Verantwortung für ihre Kommune übertragen.

Das Wahlrecht ist eines der grundlegenden staatsbürgerlichen Rechte. Alle Wahlberechtigten sollten davon Gebrauch machen und so ihrer Meinung Geltung verschaffen. Auf sein Wahlrecht sollte daher niemand verzichten.

Unsere Demokratie lebt davon, dass die Bürgerinnen und Bürger sie bejahen und praktizieren.



Hinweis der Redaktion

Abgabetermin für Beiträge und Nachrichten im Mitteilungsblatt ist der **10.** des jeweiligen Monats. Wenn möglich, Beiträge per E-Mail (moeges@vg-neumarkt.de) oder Diskette/CD an Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. senden.

Information zu den Kommunalwahlen am 02. März 2008

Am 02.03.2008 werden in den Gemeinden Bürgermeister und Gemeinderatsmitglieder, in den Landkreisen Landräte und Kreisräte gewählt.

Wer darf wählen?

Ihre Stimme abgeben („aktives Wahlrecht“) dürfen bei den Gemeindewahlen (Bürgermeister und Gemeinderatsmitglieder) und bei den Landkreiswahlen (Landrat und Kreisräte) alle Unionsbürger, also alle Deutschen im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, und alle Staatsangehörigen der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union, wenn sie

- das 18. Lebensjahr vollendet haben,
- sich seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde/im Landkreis mit dem Schwerpunkt ihrer Lebensbeziehungen aufhalten (widerlegbare Vermutung, dass das der gemeldete Hauptwohnsitz ist) und
- nicht vom Wahlrecht ausdrücklich ausgeschlossen sind.

Achtung: Ohne Eintragung in das Wählerverzeichnis kein Stimmrecht!

Die Voraussetzung für die Ausübung des Stimmrechts ist grundsätzlich die Eintragung in das Wählerverzeichnis. Haben Sie eine Wahlbenachrichtigung erhalten, sind Sie in dieses Verzeichnis eingetragen, ist Ihr Stimmrecht gesichert. Sollten Sie bis jetzt noch keine Benachrichtigung erhalten haben, nehmen Sie bitte sofort Verbindung mit der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt auf. Wer glaubt wahlberechtigt zu sein, muss Beschwerde gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht in Gefahr laufen will, sein Stimmrecht nicht ausüben zu können.

Ein Wahlschein (Briefwahl) kann bis 29. Februar 2008, 15.00 Uhr bei der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. schriftlich oder mündlich aber nicht fernmündlich beantragt werden. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist (siehe Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte). Der Grund für die Erteilung muss im Antrag angegeben werden. Nähere Einzelheiten sind aus der Bekanntmachung über die Auslegung der Wählerverzeichnisse und die Erteilung von Wahlscheinen, die Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge, sowie aus der Wahlbekanntmachung ersichtlich, die an den amtlichen Bekanntmachungskästen angeschlagen werden.

Briefwahl und Wahlunterlagen

Wer am Wahltag aus wichtigem Grund nicht zur Wahl gehen kann (z.B. wegen Krankheit oder Abwesenheit), für den besteht die Möglichkeit, durch Briefwahl zu wählen. Die wählende Person muss dazu einen Antrag bei der Verwaltungsgemeinschaft stellen, wozu sie den Vordruck auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung verwenden kann.

Als Wähler bekommen Sie einen kleinen gelben Stimmzettel für die Wahl des ersten Bürgermeisters, einen rosa Stimmzettel für die Wahl der Gemeinderatsmitglieder, einen kleinen hell-

blauen für die Wahl des Landrats und einen großen weißen für die Wahl der Kreisräte.

Gültig Wählen!

Unser bayerisches Kommunalwahlrecht ist ein bürgernahes Wahlrecht. Es gibt den Wählerinnen und den Wählern verstärkt die Möglichkeit, unter einzelnen sich bewerbenden Personen auszuwählen. Dabei muss aber darauf geachtet werden, dass der Stimmzettel nicht ungültig wird.

Der Stimmzettel ist vor allem ungültig, wenn

- er nicht eindeutig erkennen lässt, für wen die Stimmen abgegeben werden.
- er leer abgegeben wird; Streichen von Namen allein genügt in der Regel nicht.
- die Gesamtstimmenzahl überschritten wird.
- die Wählerin oder der Wähler auf ihm zusätzliche Bemerkungen oder Kennzeichen angebracht hat.

Wie wird gewählt?

Wahl der Gemeinderäte und des Kreistages

Da mehrere Wahlvorschläge (= Listen) vorliegen, wird die Wahl nach den Grundsätzen der Verhältniswahl durchgeführt. Dabei dürfen Namen nicht hinzugefügt, aber vorgedruckte gestrichen werden.

Ankreuzen einer Liste

Die wählende Person kann eine Liste ankreuzen, ohne bestimmte Personen auszuwählen; damit vergibt sie so viele Stimmen, wie die Liste umfasst.

Bis zu drei Stimmen für eine Person – Kumulieren –

Mit ihren Stimmen kann die wählende Person die Chancen einzelner Personen, ein Mandat zu erringen, durch Kumulieren (Häufeln) vergrößern: Sie kann diesen Personen bis zu drei Stimmen geben.

Stimmen für Personen auf verschiedenen Listen – Panaschieren –

Die wählende Person kann ihre Stimmen Personen auf verschiedenen Listen geben (Panaschieren). Sie braucht sich nicht auf Personen einer Partei oder einer Wählergruppe zu beschränken.

Verbindung von Listenkreuz und Einzelstimmvergaben

Die wählende Person hat auch die Möglichkeit, die Einzelstimmvergabe, auch Kumulieren und Panaschieren, mit einem Listenkreuz zu verbinden.

Wahl des Bürgermeisters und des Landrats

Es kann unter den Wahlvorschlägen ausgewählt werden, wobei kein anderer Name hinzugefügt werden kann.



Neues vom Einwohnermelde- und Standesamt

im Januar 2008

Zuzüge	11
Wegzüge	15
Geburten	3
Sterbefälle	3

Geburten

Franziska Anna Zeberl, Litzlohe, Brunnenweg 8, Pilsach

Annemarie Lang, Niederhofen 15, Pilsach

Benedikt Nutz, Habertshofen 6, Pilsach

Eheschließungen

Dunja Kerschensteiner und Oliver Lerch, Erlenweg 13, Pilsach

Anita Hirschmann Hersbrucker Str. 10, Henfenfeld und Oswald Altmann, Eschertshofen 22, Pilsach

Sterbefälle

Alois Schmid, Danlohe 2, Pilsach

Maria Wittmann, Eschertshofen 13, Pilsach

Willibald Hörteis, Neumarkter Straße 21, Pilsach

Aus dem Gemeinderat

den Jubilaren bis zum 20. März 2008

zum 70. Geburtstag

Ambros Lang, Hilzhofen 7, Pilsach

zum 75. Geburtstag

Mathilde Hipp, Litzlohe, Ringstraße 12, Pilsach

zum 80. Geburtstag

Rosa Kastner, Laaber, Labertalstraße 8, Pilsach

zum 81. Geburtstag

Anna Weber, Litzlohe, Obere Dorfstraße 2, Pilsach

zum 82. Geburtstag

Maria Franz, Danlohe 8, Pilsach

zum 83. Geburtstag

Johann Wittmann, Ammelhofen 10, Pilsach

Josef Franz, Danlohe 8, Pilsach

zum 50. Hochzeitstag

Marie-Louise und Hellmuth Otte, Keilhofring 37, Pilsach

Hinweis der Redaktion

Soweit eine namentliche Veröffentlichung von Jubilaren, Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen im Mitteilungsblatt

nicht erwünscht ist, soll dies rechtzeitig bei der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. (09181/2912-0) gemeldet werden.

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 07. Februar 2008

Behandlung von Bauanträgen und Bauvorfragen

Behandlung von Bauanträgen

Der Gemeinderat Pilsach beschloss: „Zu den nachstehend näher bezeichneten Bauanträgen erteilt die Gemeinde Pilsach das Einvernehmen wie folgt

- Josef u. Maria Götz, Oberried Nr.1, 92367 Pilsach;** Neubau einer landwirtschaftl. Lagerhalle auf Fl.Nr. 897 Gmkg. Litzlohe in Oberried Nr.1; -ohne Einwendungen.
- Johann Nibler u. Petra Kölbl, Giggling Nr.2, 92367 Pilsach;** Neubau von 2 Garagen mit Schuppen auf Fl.Nr. 984/2 Gmkg. Dietkirchen in Giggling Nr.2; -ohne Einwendungen.
- KLJB Litzlohe, Litzlohe, Ringstr.14, 92367 Pilsach;** Neubau einer Lagerhalle auf Fl.Nr. 325 Gmkg. Litzlohe in Litzlohe, Waller Weg; -ohne Einwendungen.
- Gabriele Dirner, Pfeffertshofen, Rödelberger Str.7, 92367 Pilsach;** Anbau eines Wintergartens an das auf Fl.Nr. 310 Gmkg. Pfeffertshofen bestehende Wohnhaus in Pfeffertshofen, Rödelberger Str.7; -ohne Einwendungen.
- Werner Spies, Laaber, Labertalstraße 4, 92367 Pilsach;** Neubau einer Maschinenhalle auf Fl.Nr. 741 Gmkg. Laaber; -ohne Einwendungen.
- Georg Nübler, Hilzhofen Nr.4, 92367 Pilsach;** Teilabbruch der Scheune und Neubau einer landwirtschaftl. Maschinen- u. Bergehalle auf Fl.Nr. 2921 u. 3178 Gmkg. Oberwiesacker in Hilzhofen Nr. 4; -ohne Einwendungen.
- Alois und Reinhard Ott GbR, Bahnhofstr. 20, 92364 Deining;** Erweiterung einer Kfz.-Werkstätte auf Fl.Nr. 427/1 u. 423/9 Gmkg. Pilsach in Pilsach, An der Muschel 13; -mit der Maßgabe, dass eine Haftungsfreistellung zu Gunsten des Eigentümers des angrenzenden Waldgrundstückes Fl.Nr. 427 Gmkg. Pilsach, erfolgt.

Verlängerung einer Baugenehmigung

Der Gemeinderat Pilsach beschloss: „Der von den Ehel. Petra u. Josef Setzer, Neumarkt i.d.OPf., beantragten Verlängerung der baurechtlichen Genehmigung vom 23.03.2007 zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage auf dem Grundstück Fl.Nr. 53/2 Gmkg. Pilsach in Pilsach, Birkenstraße, wird von Seiten der Gemeinde Pilsach zugestimmt.“

Bauantrag Josef u. Rita Weber, Pilsach

Der Gemeinderat Pilsach beschloss: „Der Bauantrag der Eheleute Josef u. Rita Weber, Eichenstr. 24, 92367 Pilsach, zur Errichtung eines Carport und Nutzungsänderung einer Garage in einen Laden auf dem Grundstück Fl.Nr. 593/13 Gmkg. Pilsach in Pilsach, Eichenstraße 24, wird zurückgestellt, da die vorgelegten Unterlagen zur abschließenden Beurteilung des Vorhabens nicht ausreichen.

Vorzulegen sind ein Geländeschnitt mit Darstellung der beabsichtigten Geländeabgrabung und Darlegung der Maßnahmen



zur Sicherung des angrenzenden Weges Fl.Nr. 592 der Gmkg. Pilsach.“

Bauvoranfrage Ortner/Weidinger, Velburg

Der Gemeinderat Pilsach beschloss: „Der Bauvoranfrage von Herrn Martin Ortner und Frau Edith Weidinger, Velburg, zur Errichtung eines Wohnhauses mit Büroräumen auf dem Grundstück Fl.Nr. 610/11 der Gemarkung Pilsach in Pilsach, Bislohweg 2, wird bezüglich einer von dem Bebauungsplan abweichenden Dachform dahingehend zugestimmt, dass das Wohngebäude mit einem Walmdach oder mit einem Pultdach errichtet werden darf.“

Beschaffungen und Investitionen im Haushaltsjahr 2008;

hier: Grundsätzliche Festlegungen zur Haushaltsplanung 2008

Dem Gemeinderat wurde eine nach der Haushaltssystematik in Einzelplänen gegliederte Aufstellung von Beschaffungen und Investitionen im Haushaltsjahr 2008 vorgelegt. Um Entscheidungen des künftigen Gemeinderates nicht vorzugreifen und dessen Entscheidungsspielräume nicht einzuschränken, enthält die Vorlage nur vom Gemeinderat beschlossene bzw. bereits in Ausführung befindliche Maßnahmen sowie die vom Gemeinderat bereits in Erwägung gezogenen Beschaffungen und Investitionen. Der Gemeinderat wurde um Festlegung gebeten, welche dieser Vorhaben in den Haushaltsplan 2008 eingestellt werden sollen.

Eingegangen wurde zuvor auf die Entwicklung der Haushalts- und Finanzlage der Gemeinde Pilsach, die sich im abgelaufenen Jahr durchaus positiv entwickelt hat. Insbesondere konnte im Jahr 2007 eine deutlich über dem Ansatz liegende Zuführung zum Vermögenshaushalt erwirtschaftet und das Jahr 2007 mit einem Sollüberschuss von rd. € 818 000,- abgeschlossen werden. Zudem konnte auf die 2007 eingeplante Kreditaufnahme verzichtet und die Verschuldung der Gemeinde um rd. € 763 000,- gemindert werden. Allerdings wurden nicht alle im Jahr 2007 eingeplanten Investitionen ausgeführt.

Im einzelnen wurden vom Gemeinderat folgende Festlegungen zur Haushaltsplanung 2008 getroffen und hierbei auch folgendes zu den einzelnen Maßnahmen angesprochen und erörtert

EPL.0 – Allgemeine Verwaltung

-Zu berücksichtigen ist im Haushalt eine Investitionsumlage an die Verwaltungsgemeinschaft (€ 19 544,-), die nach der Haushaltsplanung der Verwaltungsgemeinschaft vorgegeben wird.

-Zur Beschaffung eines weiteren Fahrzeuges für den Bauhof bestanden hinsichtlich des näheren Verwendungszwecks, von dem wiederum Fahrzeugtyp und Beschaffungskosten abhängig sind, noch Klärungsbedarf. Vorgesehen wird daher im Haushalt vorsorglich ein Ansatz von € 50 000,-. Die Entscheidung ob und ggfs. welche Fahrzeugbeschaffung erfolgt, soll der Entscheidung des künftigen Gemeinderates vorbehalten bleiben.

EPL. 1 – Öffentliche Sicherheit

-Bei den Beschaffungen für die Feuerwehren wird die Anschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges (TSF) für die FF Laaber, neben div. Beschaffungen vorgesehen. Die Kosten hierfür belaufen sich einschl. Beladung auf rd. € 60 000,-.

Hierzu gewährt der Freistaat Bayern einen Zuschuss von € 13 300,-. Außerdem hat die FF Laaber einen Zuschuss in Höhe von € 10 000,- für die Beschaffung eines Neufahrzeuges zugesagt.

Die beabsichtigte Planung zur Erweiterung des Feuerwehrgerechteshauses in Pilsach kann vorerst nicht in Angriff genommen werden. Bei einer nochmaligen Erörterung mit dem Wasserwirtschaftsamt hat sich ergeben, dass der Erweiterung des im Überschwemmungsbereich gelegenen FW-Hauses erst nach Umsetzung der geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen und der dadurch bedingten Hochwasserfreilegung dieses Bereichs zugestimmt werden kann.

EPL. 2 – Schulen

-Für Beschaffungen der Schule Pilsach (Ausstattung und Gerät) wird ein Ansatz von € 10 000,- in den Haushalt aufgenommen.

-Für nicht mehr aufschiebbare Maßnahmen an der Heizung der Schule bedarf es einer Mittelbereitstellung in Höhe von rd. € 25000,-.

EPL. 4 – Soziale Sicherung

-Für die gemeindlichen Spielplätze (Beschaffung von Spielgeräten usw.) wird ein Ansatz von € 6 000,- vorgesehen. Für den Spielplatz in Eschertshofen wird ein neues Grundstück benötigt, nachdem der Eigentümer die bisherige Fläche selbst benötigt. Der 1.Bürgermeister bat hierzu um Vorschläge der Bürger von Eschertshofen für einen neuen Standort.

-Für verschiedene Maßnahmen im Außenspielbereich des Kindergartens Pilsach wird ein Investitionszuschuss in Höhe von € 4 000,- eingeplant.

EPL. 5 – Gesundheit, Sport

Anträge der Sportvereine auf Gewährung von Investitionszuschüssen liegen derzeit nicht vor. Vorsorglich wird hierfür ein Haushaltsansatz von € 3 000,- vorgesehen.

EPL. 6 – Bau- u. Wohnungswesen

Für die Dorferneuerung Pfeffertshofen wird nochmals die in Aussicht gestellte Restkostenbeteiligung in Höhe von € 25 000,- in den Haushalt aufgenommen.

Im Haushaltsansatz für den Straßenbau werden folgende Maßnahmen und Planungen berücksichtigt

- Fertigstellung der GVS Pilsach-Danlohe bis Kreuzung Tartsberg/Eispertshofen
- Ausbau von 2 Ortsstraßen in Danlohe mit Kosten von € 27 000,- und € 25 000,-, vorbehaltlich der Zustimmung der Anlieger. Geprüft werden soll hier jedoch noch, inwieweit zur Kostenreduzierung eine Verringerung der Fahrbahnbreite unter 4,50 m zulässig ist. Für die Teilstrecke von der Danloher Mühle bis zur Pilsach soll aus Kostengründen lediglich eine Tragdeckschicht vorgesehen werden.
- Radweg an der NM 21 in Pilsach (Restkosten)
- Für die schadhafte GVS Unterried-Gemeindegrenze Lauterhofen soll der Bauentwurf erstellt und ein Förderantrag eingereicht werden, damit die Maßnahme in den nächsten Jahren mit staatlicher Förderung ausgeführt werden kann. Angeregt wurde hierzu, auch die GVS von Dietkirchen nach Habertshofen in das Bauprogramm mit aufzunehmen, da diese Straße bereits schwere Schäden aufweist.
- Gleiches gilt für die GVS von der Kreuzung Eispertshofen/Tartsberg bis nach Eispertshofen um den Ausbau dieser Straße nach Abschluss des Kanalbaus in Angriff nehmen



zu können. Für den seit längeren beabsichtigten Radweg im Labertal entlang der Kreisstraße NM 14, für den die Gemeinde Pilsach bereits Grunderwerb getätigt hat, sollen unter Beteiligung des Landkreises die planerischen und förderrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, um die Maßnahme nach Möglichkeit ab 2009 in Angriff nehmen zu können.

- Vorzusehen ist zudem ein Ansatz für kleinere Straßenbaumaßnahmen (Deckenbau Teilstück Birkenstraße usw.)

Für die Straßenbeleuchtung bedarf es nach und nach einer Umrüstung der Leuchtkörper, nachdem für die teils 30 bis 40 Jahre alten Leuchten keine Ersatzteile mehr zur Verfügung stehen. Umgerüstet werden soll hierbei auf energiesparendes Gelblicht. Entscheidungen sollen hier nach Vorlage eines Umrüstungskonzepts durch die E.ON Bayern getroffen werden. Entsprechende Mittel sind daher erst für die Folgejahre einzuplanen. In den Haushalt werden daher nur anstehende Änderungen und Ergänzungen der Straßenbeleuchtung eingeplant.

Der 1. Bürgermeister informierte den Gemeinderat über eine mit dem Wasserwirtschaftsamt und dem Staatl. Bauamt stattgefundene Besprechung bezüglich der Hochwasserrückhaltung im Bereich Pfeffertshofener Bach. Danach besteht nunmehr, entgegen früherer Entscheidungen, nunmehr die Möglichkeit, die Hochwasserrückhaltung unmittelbar oberhalb der B 299 zu errichten. Dies hätte den Vorteil, dass bei dieser Lösung auch der Hochwasserabfluss aus dem Bereich Hasellohgraben mit erfasst würde. Die Hochwasserrückhaltung könnte gemeinsam mit dem Ausbau der B 299 und unter Verwendung des beim Straßenbau anfallenden Aushubmaterials durchgeführt werden. Von Seiten des Staatl. Bauamtes ist der Ausbau der B 299 bereits für 2009 beabsichtigt, soweit bis dahin das noch durchzuführende Planfeststellungsverfahren abgeschlossen werden kann.

Der Mitbau des Hochwasserrückhaltebeckens setzt jedoch voraus, dass umgehend eine Umplanung und Durchführung des Genehmigungsverfahrens erfolgt. Der Gemeinderat kam überein, das Ing.Büro Dotzer mit der Umplanung zu beauftragen und hierfür entsprechende Mittel in den Haushalt einzustellen.

EPL. 7 – Öffentliche Einrichtungen

Im Bereich der Abwasserbeseitigung sind folgende Maßnahmen im Haushalt für 2008 vorzusehen:

- Fortführung der 2007 begonnenen Maßnahme „Abwasseranlage BA 13 und BA 14 Los 1“ (Wimmersdorf und Danlohe einschl. Druckleitung bis Kreuzung);
- Die Abwasseranlage BA 14 Los 2 (Anschluss Langenmühle, Schneemühle, Tartsberg) mit Kosten von rd. € 280 000,- und die Abwasseranlage BA 14 Los 3 (Ortsnetz Eispertshofen) mit Kosten von rd. € 400 000,- sollen 2008 gemeinsam ausgeschrieben und vergeben werden, wobei das Los 2 noch 2008 und das Los 3 im Jahr 2009 ausgeführt werden soll, nachdem 2009 der Bewilligungszeitraum endet.

Für Maßnahmen des bestehenden Friedhofes in Laaber einschließlich einer Geländebearbeitung im geplanten Friedhof werden im Haushalt 2008 Mittel in Höhe von € 15 000,- vorgesehen.

Für die Erneuerung des Wirtschaftsweges „Waller Weg“ auf einer Länge von rd. 500 m, der auch durch den Kanalbau beeinträchtigt wurde, sollen die Kosten ermittelt und in den

Haushalt eingestellt werden. Voraussetzung ist jedoch das zwischen Gemeinde und Jagdgenossenschaft bzw. Anlieger Einvernehmen über die Kostenbeteiligung erzielt wird.

EPL. 8 – Wirtschaftl. Unternehmen, Grundvermögen

Im Bereich Wasserversorgung stehen keine größeren Investitionen an. Vorgesehen wird ein Ansatz für diverse Ergänzungen, Einzelanschlüsse udgl.

Der Haushalt 2008 wird voraussichtlich in der nächsten Sitzung beraten und verabschiedet, die für den 13.03.2008, Beginn 19.30 Uhr, vorgesehen ist.

Bekanntgaben und Anträge des 1. Bürgermeisters; Anträge und Anfragen der Mitglieder des Gemeinderates

Unter dem vorstehenden Tagesordnungspunkt wurden folgende Angelegenheiten angesprochen bzw. behandelt

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

a) „Die Gemeinde Pilsach bestätigt hiermit aufgrund der am 25.01.2008 erfolgten Wahl Herrn Thomas Dumann, Pfeffertshofen, Kapellenstraße 8, als 1. Kommandanten der FF Pfeffertshofen und Herrn Xaver Strobl, Pfeffertshofen, Kapellenstraße 5, als 2. Kommandanten der FF Pfeffertshofen.“

b) Der Reitverein Schneemühle e.V. hat mit Schreiben vom 11.01.2008 für den Bereich der Schneemühle entlang der GVS nach Eispertshofen die Erstellung einer Straßenbeleuchtung sowie für diesen Abschnitt der GVS eine Geschwindigkeitsbeschränkung beantragt. Begründet wird dies damit, dass die Reitschüler diese Straße benutzen und auch überqueren müssten. In dieser Angelegenheit soll nunmehr eine Ortseinsicht mit der Unteren Straßenverkehrsbehörde erfolgen. Festgestellt wurde aber auch, dass evtl. Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit durch den dortigen Reitbetrieb ausgelöst werden und sich hieraus ergebende Kosten nicht von der Allgemeinheit finanziert werden können.

c) Angesprochen wurde nochmals die Hausnummerierung in Eschertshofen und vorgetragen, dass die Bürger eine Beibehaltung der bisherigen Nummerierung mit Aufstellung von Straßenschildern wünschen, auf denen die Hausnummern für jeweiligen Straßenzug angegeben sind. Im Gemeinderat bestanden diesbezüglich Vorbehalte, da dies kaum zu einer Verbesserung der Orientierung für Rettungsfahrzeuge usw. führt. Vorgeschlagen wurde daher, zumindest für das Baugebiet einen Straßennamen einzuführen und im alten Ortsbereich wie gewünscht zu verfahren.

d) Angesprochen wurde das Abwasserpumpwerk in Niederhofen und darauf hingewiesen, dass bei stärkeren Niederschlagsereignissen Fremdwasser in die Pumpstation gelangt. Hier soll umgehend Abhilfe geschaffen werden.

e) Es wurde darauf hingewiesen, dass die Gemeindeflächen an der Hofmühlstraße durch Abstellen von Auflegern von einen in einer dortigen Garage eingemieteten Gewerbetreibenden rechtswidrig als Umschlagplatz genutzt werden. Dies ist umgehend zu unterbinden.

f) Hingewiesen wurde auf Frostschäden an der Mauer des neuen Friedhofes in Pilsach.



g) Überreicht wurde eine Unterschriftenliste zur Rückverlegung der Bushaltestelle Laaber von der Kreisstraße zum Dorfplatz in Laaber wegen der für Kinder gegebenen Gefährdung an der stark befahrenen Kreisstraße. Diese Forderung wird auch von der Gemeinde Pilsach unterstützt. Bei den zuständigen Stellen soll mit Nachdruck auf die gewünschte Rückverlegung der Bushaltestelle hingewirkt werden.

h) Angesprochen wurde die Fortführung der Heckenschneidarbeiten, die derzeit durch einen Unternehmer aus Rudertshofen ausgeführt werden. Soweit noch nicht erfolgt, soll hierzu mit den örtlichen Jagdgenossenschaften Rücksprache genommen werden.

Von der Gemeinde

Vor Eintritt in die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung begrüßte der 1. Bürgermeister Herrn Joseph Waldmann sowie die neu bestellten Gemeindecarchivpfleger Marianne Mikulasch und Karl Pruy. Herr Waldmann, der nunmehr in Norddeutschland (Südbrookmerland) wohnt, aber immer noch engen Kontakt mit Laaber pflegt, das über 30 Jahre seine Heimat war, hat in dieser Zeit alle wesentlichen Ereignisse in der Gemeinde Pilsach und hier insbesondere im Labertal durch Filmaufnahmen dokumentiert. Sein aus rd. 200 VHS, über 100 Kassetten und 280 DVD bestehendes Filmarchiv hat Herr Waldmann nunmehr dem Gemeindecarchiv überlassen. Der 1. Bürgermeister bedankte sich auch im Namen des Gemeinderates und der Gemeindecarchivpfleger bei Herrn Waldmann für diesen besonderen Archivalschatz und überreichte diesen ein kleines Präsent. Herr Waldmann übergab hierbei noch sein letztes Filmdokument (Beerdigung von H.H. Pfarrer Pachtl).

Abfallwirtschaft

Änderung der Restmüll-Abfuhr wegen Karfreitag

in Hilzhofen und Habertshofen

Die Freitag-Abfuhr vom 21.03.2008 wird auf Donnerstag, den 20.03.2008 vorverlegt.

GELBER WERTSTOFFSACK

Abfuhrtermine 2008

für die Orte: **Laaber, Anzenhofen, Giggling, Eschertshofen, Hilzhofen, Dietkirchen, Habertshofen, Niederhofen**

März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
14.	18.	23.	20.	18.	18.	19.	24.	21.	20.

für die Orte: **Bräunertshof, Oberried, Unterried**

März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
11.	14.	15.	12.	11.	11.	12.	17.	12.	10.

für die Orte: **Pilsach, Bernthal, Wünn, Inzenhof, Litzlohe, Eispertshofen, Schneemühle, Langenmühle, Ammelhofen, Pfeffertshofen, Tartsberg, Danlohe, Klosterhof, Raschhof, Diemühle, Wimmersdorf**

März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
03.	08.	08.	09.	07.	05.	05.	08.	10.	08.

Abfuhrunternehmen:

Entsorgungsunternehmen Firma Edenharder GmbH, Blumenhofstraße 5-7, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Tel.: 09181/47 63-0

Papiertonne

Abfuhrtermine 2008

für die Ortsteile: **Bräunertshof, Oberried, Unterried, Waldeck**

Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
25.	19.	23.	19.	20.	22.	25.	17.	22.	17.	15.

für die Ortsteile: **Ammelhofen, Anzenhofen, Bernthal, Danlohe, Diemühle, Dietkirchen, Eispertshofen, Eschertshofen, Giggling, Habertshofen, Hilzhofen, Inzenhof, Klosterhof, Laaber, Langenmühle, Litzlohe, Niederhofen, Pilsach, Pfeffertshofen, Raschhof, Schneemühle, Tartsberg, Wimmersdorf, Wünn**

Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
25.	26.	23.	21.	23.	23.	25.	18.	22.	18.	16.

Problemmüllsammlung 2008

Der Landkreis Neumarkt i.d.OPf. führt in der GEMEINDE PILSACH am **Samstag, 08. März 2008 von 10.30 Uhr – 12.00 Uhr** die Problemmüllsammlung durch. Der Problemmüll kann am **Feuerwehrhaus, Raiffeisenstraße 10** abgegeben werden.

Angenommen werden z. B. flüssige Altfarben, Arzneimittel, Batterien, Benzin, Bremsflüssigkeit, Desinfektionsmittel, Kaltreiniger, Kleber, Laborchemikalien, Lacke, Laugen, Leuchtstoffröhren, Lösungsmittel, Ölfilter, Pflanzenschutzmittel, Quecksilberabfälle aus Schaltern oder Thermometern, Salze, Säuren, Schädlingsbekämpfungsmittel und Spiritus.

Die land- und forstwirtschaftl. Berufsgenossenschaft informiert

Leere Pflanzenschutzbehälter so nicht aufbewahren!

In der Pflanzenschutzsaison und bei den Betriebsbesichtigungen auf den landwirtschaftlichen Betrieben müssen die Sicherheitsberater der Land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft immer wieder feststellen, dass Landwirte mit leeren Pflanzenschutzbehältern sehr leichtsinnig umgehen. Entweder stehen die Behälter Tage und Wochen an dem Platz, an dem die Pflanzenschutzspritze befüllt wurde. Andere wiederum stellen die leeren oder halb vollen Behälter in irgendeinen Raum in dem sie dann stehen (Bild 1). Wenn auf dem Betrieb kleine Kinder mit diesen Behältern hantieren, kommt es immer wieder zu Vergiftungen.

Deshalb ein Rat von den Sicherheitsberatern der LBG:

- Beim Spritzen befüllen immer die angerissenen Behälter und Messbecher so abstellen, dass sie für Kinder nicht erreichbar sind.
- Den leeren Behälter gründlichst reinigen.
- Die leeren Behälter so bald wie möglich ordnungsgemäß entsorgen.



- Tragen Sie dabei die vorgeschriebene Schutzkleidung.



Behälter, die so abgestellt sind, behindern das Begehen der Treppe, so dass schwere Sturzunfälle die Folge sind und gefährden ihre Kinder.

Aus der Schule

Spendenaktion

Eine vom Elternbeirat der VS Pilsach durchgeführte Spendenaktion, die während der Weihnachtsfeier 2007 stattfand, erbrachte einen Spendenbetrag von 640 Euro.



Dieser Betrag wurde zur Hälfte dem Leiter der Polizeiinspektion Neumarkt Herrn Helmut Lukas, der die Spende an das Waisenhaus „PUNO“ in Peru weiterleitete, übergeben. Ebenfalls 320 Euro wurde dem Leiter des „Wilhelm-Löhe-Hauses“ in Altdorf, Herrn Hans-Peter Schnick, überreicht. Schulleiterin

Lydia Merkel bedankte sich bei der Elternbeiratsvorsitzenden, Frau Rebekka Lehmeier, für das große Engagement des Elternbeirates. Besonders erfreut zeigte sich die Schulleiterin, dass der Betrag zu gleichen Teilen bedürftigen Kindern in unmittelbarer Nähe, als auch Waisen in Peru zu Gute kommen sollte. Herr Lukas beschrieb in seinen Dankesworten die unvorstellbare Not der Waisenkinder in Peru. Spätestens jetzt war allen bewusst, wie sinnvoll diese dringende Spende eingesetzt werden würde. Auch für die Kinder und Jugendlichen im Wilhelm-Löhe-Haus in Altdorf wird Herr Schnick das gespendete Geld freudebringend verwenden. Ein herzliches Dankeschön den Eltern der VS Pilsach für ihre große Spendenbereitschaft.

Berufsbildungsseminar der 8. Klasse in Waldmünchen

Die 8.Klasse der VS Pilsach absolvierte in der Woche vom 21.01.08 bis 25.01.08 ein Berufsbildungsseminar in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen. Begleitet wurden die Schüler/innen von ihrem Klassenleiter Josef Breindl, sowie von der Rektorin Lydia Merkel.



Unter der Anleitung zweier Teamleiterinnen reflektierten die Schüler/innen über ihre Interessen und Fähigkeiten. Sie lernten Berufsprofile zu entwickeln und die Ergebnisse zu präsentieren. Intensiv bereiteten sich die Schüler/innen auf ein Bewerbungsgespräch vor, da jeder Teilnehmer sich in einem halbstündigen Bewerbungsgespräch bewähren musste. Einen Nachmittag verbrachte die Klasse in einem Niederseilgarten. Die Schüler/innen hatten dort einen schwierigen Parcours zu bewältigen. Dabei mussten sie sich gegenseitig helfen, da der Parcours nur gemeinsam bewältigt werden konnte. Geschult wurden hier die Teamfähigkeit, sowie die Rücksichtnahme auf die schwächeren Teammitglieder.

Die Verpflegung und die Unterbringung waren einwandfrei und auch die Freizeit kam nicht zu kurz. Mit einer 8.Klasse aus Weiden durften die Schüler/innen einen Disco-Abend organisieren.

Am Ende der Woche waren sich alle einig, dass das Seminar zwar anstrengend, aber für die berufliche Zukunft der Schüler/innen sicher hilfreich gewesen war.

Neunklässler schnupperten im Fitnessstudio des ASV Neumarkt

Am Freitag vor den Faschingsferien absolvierten die Schüler der 9. Klasse der Volksschule Pilsach ein Schnuppertraining in den Räumen des Fitnessstudios des ASV Neumarkt. Die Idee ihres Klassenlehrers A. Stadler kam bei den Schülern hervorragend an.

Eingeteilt in 3 Gruppen unterzogen sich die Schüler unter der

Anleitung von 3 ausgebildeten Instruktoressen den verschiedenen Übungen. R. Cedi, Leiter der Gewichtheber- und Fitnessabteilung und zugleich Vorstand des ASV Neumarkt erklärte das richtige Heben von Gewichten, Kenntnisse, die jedem im praktischen Leben von Nutzen sind. Die Stärkung der Rücken- und Bauchmuskulatur praktizierte Marion Schmid, Diplomsporthlehrerin von der AOK Neumarkt, an 8 verschiedenen Gerätestationen.



Das Kreislauf- und Ausdauertraining, das Albert Nisslbeck, ausgebildeter Spinning-Instruktor von der AOK Neumarkt leitete, begeisterte alle. Das ausdauernde Strampeln auf speziellen Rädern im Rhythmus harter Musik trieb den Schweiß aus den Poren. „War geil, echt cool!“, lauteten die Kommentare einiger Neuntklässler und manch eine oder einer hatte bisher noch keine derart schweißtreibende sportliche Aktivität hinter sich. Vielleicht war die Aktion ein Ansporn für manche, seine Fettpölsterchen in Zukunft mit aktivem Sport zu bekämpfen.



Kirchennachrichten

Pfarrei Pilsach

Abend für Ehrenamtliche

Beim ehrenamtlichen Abend der Pfarrei Pilsach dankte Pfarrer Andreas Jablonski die vielen Helfer für ihre Tätigkeit in der Pfarrei und auch Pfarrer Hans Gottschalk, der in Pilsach in Ruhestand lebt, für seine Unterstützung. Er sei immer bereit auszuhelfen und dies dazu noch ehrenamtlich, hob Jablonski hervor. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Theresia Götz stellte fest, dass eine Pfarrei nur überleben könne, wenn viele fleißige Hände da seien. Daher sei jeder einzelne in der Pfarrei wichtig. Mit Pfarrer Andreas Jablonski ehrte sie langjährige Mitarbeiter. Seit 30 Jahren kümmert sich Theresia Schrauff

aus Pfeffertshofen um die Kapelle. Auch Klara Wittmann aus Pfeffertshofen hilft schon so lange mit. Ein Viertel Jahrhundert gehören Maria Krauß und Alois Kölbl dem Pfarrgemeinderat an. Seit zehn Jahren betreuen Maria Schaller, Johanna Hollweck, Resi Schmid, Gertraud Lang, Thekla Mederer und Gerlinde Mederer die Kapelle in Ischhofen.



Glockenweihe in Ischhofen

Bei einer feierlichen Andacht segnete Pfarrer Andreas Jablonski in der Kapelle „Maria-Heimsuchung“ in Ischhofen, die zur Pfarrei Pilsach gehört, zwei neue Glocken.



In einer kurzen Ansprache sagte der Geistliche, dass die Glocken im Laufe des Lebens begleiten bei der Taufe bis zum Begräbnis, Gott in Erinnerung bringen bei Gottesdiensten und auch manchmal ermahnen, Gott nicht zu vergessen. Die größere Glocke mit etwa 80 Kilogramm ist der heiligen Maria geweiht. Auf der Vorderseite befindet sich ein Marienbild mit der Inschrift „Gegrüßet seist du Maria“ und auf der Rückseite steht „Neumarkt-Ischhofen A.D. 2007“. Der kleinere rund 60 Kilogramm schwere Klangkörper wurde zur Erinnerung an dem derzeit amtierenden deutschen Papst dem heiligen Benedikt geweiht. Die Vorderseite ziert ein Bild des heiligen Benedikt mit der Inschrift „Heiliger Benedikt beschütze unsere Familien“ und wiederum auf der Rückseite „Neumarkt-Ischhofen A.D. 2007“.

Die Anschaffung der neuen Glocken waren notwendig, da die Ischhofener beim Bau ihrer Kapelle im Jahre 1984 von der Stadt Neumarkt die Glocken der Staufer Kapelle bekamen und nun wieder zurückgeben müssen. Alois Mederer aus Rödelsberg erinnert sich noch genau. Wegen Einsturzgefahr des Turmes an der Staufer Kapelle mussten die Glocken beseitigt werden. Diese Gelegenheit nahm der damalige Oberbürgermeister Kurt Romstöck wahr und bot die Klang-



körper den Bürgern von Ischhofen an. Nachdem die Stauer ihre Kapelle renoviert haben, möchten sie auch die Glocken wieder zurück. Im gütlichen Einvernehmen wollten beide Stadtteile die Angelegenheit abwickeln. Sie wandten sich an die Stadt Neumarkt. Oberbürgermeister Thomas Thumann war auch für die Rückgabe. So wurde die Glockengießerei Perner aus Passau beauftragt für die Ischhofener Kapelle zwei Glocken anzufertigen. Ein besonderes Erlebnis für die Bürger von Ischhofen war die Einladung der Gießerei beim Anfertigen dabei zu sein. Der Firmeninhaber erklärte den Arbeitsablauf von der Herstellung der Glockenformen bis zum Gießen und Nacharbeiten der Glocken. Mitte Dezember wurden nun die zwei neuen Glocken geliefert und bis zur Weihe in der Kapelle „Maria Heimsuchung“ in Ischhofen aufgestellt.

Zuvor geleitete die Blaskapelle Pilsach unter Leitung von Xaver Weber die Vereine und Ehrengäste mit Oberbürgermeister Thomas Thumann, Bürgermeister Arnold Graf und viele Stadträte, angeführt von der Freiwilligen Feuerwehr Ischhofen im Festzug zur Kapelle. Danach trafen sich alle zu einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee Kuchen im Feuerwehrhaus.



Alois Mederer gab einen Rückblick bis ins Jahr 1973, wo die frühere Gemeinde Mühlen, zu der auch Ischhofen gehörte, durch die Gebietsreform zur Stadt Neumarkt kam. Damals war Theo Betz Oberbürgermeister. Als 1983 das neue Feuerwehrhaus in Ischhofen gebaut wurde, erhielten die Verantwortlichen Unterstützung von Oberbürgermeister Kurt Romstöck, der auch bei der Errichtung der Kapelle im Jahre 1984 Beihilfe leistete und die Stauer Glocken nach Ischhofen bringen ließ. 2005 erhielt die Kapelle einen Kreuzweg durch die Unterstützung von Oberbürgermeister Alois Karl. Wie Alois Mederer ausführte, habe er damals gesagt, dass nun alles gemacht worden und die nächsten Jahre nichts mehr zu tun sei. Jetzt funkten die Stauer dazwischen, die ihre Kapelle renoviert und ihre Glocken wieder haben wollten. Der jetzige Oberbürgermeister Thomas Thumann setzte sich dafür ein, dass ihr Wunsch erfüllt wurde und die Ischhofener dafür neue Klangkörper erhielten.

Oberbürgermeister Thomas Thumann meinte in seiner Ansprache, dass in einer Welt der Globalisierung kein Platz mehr für Heimat zu sein scheint. Die Menschen würden sich aber immer mehr nach Heimat sehnen. Er als Oberbürgermeister unterstütze die Stadtteile auch dahingehend, dass zentrale Orte entstehen oder erhalten bleiben. Die Kapelle in Ischhofen ist für die Bürger ein wichtiger zentraler Ort. So haben er und die Stadt jetzt im Rahmen der Neuanschaffung der Glocken gerne ihren Beitrag geleistet. Er wünschte den Bürgern von Ischhofen viel Freude mit den neuen Glocken. Er dankte allen

für das große Engagement um den Bestand dieser Kapelle und damit auch um eine wichtige Einrichtung in dem Ortsteil. „Mit den neuen Glocken sei ihre Mitte, ihre Heimat nicht nur sichtbar, sondern auch hörbar“, stellte der Oberbürgermeister abschließend fest. Kirchenpfleger Andreas Hollweck dankte Alois Mederer für seinen Einsatz und überreichte ihn zur Erinnerung eine kleine Glocke. Auch Oberbürgermeister Thomas Thumann erhielt eine Miniausgabe.

Die alten Glocken werden nun von Mitarbeitern der Glockengießerei abgebaut, nach Stauf geliefert und die neuen Klangkörper befestigt.

Pfarrei Litzlohe

Dank an Ehrenamtliche

Vergnügte Stunden mit angeregter Unterhaltung und guter Bewirtung verlebten zahlreiche Helfer der Pfarrei Litzlohe bei einem Ehrenamtlichenabend.

Pfarrer Andreas Jablonski bezeichnete die Pfarrei als Familie, wo viele zusammen helfen, dass alles funktioniert. „Ein herzliches Vergelt`s Gott“ an die engagierten Bürger unserer Pfarrei“, so der Geistliche. Er bedankte sich besonders bei Pfarrer Hans Gottschalk, der seit seinem Ruhestand in Pilsach lebt, für die Hilfe in der Seelsorge, die der Geistliche ehrenamtlich ausübt. Er ist immer zur Stelle, wenn er in den Pfarreien Pilsach und Litzlohe gebraucht wird, freute sich Pfarrer Jablonski für die große Unterstützung. Der Dank des Pfarrers galt auch der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Barbara Blomenhofer und dem Kirchenpfleger Peter Federl, die eine große Verantwortung für das Leben in der Pfarrei tragen und ihm immer zur Seite stehen. Die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Barbara Blomenhofer zitierte Marc Keller „Hier komme ich, ich gebe mein Bestes“. Dies treffe auch auf die vielen Ehrenamtlichen in der Pfarrei zu, so die Pfarrgemeinderatsvorsitzende. Eine lebendige Pfarrei könne nur durch die Mitarbeit vieler bestehen. Gemeinderat Georg Deinhard dankte im Namen der Gemeinde Pilsach für die Einladung und wünschte den Ehrenamtlichen weiterhin viel Freude bei ihrem Einsatz in der Pfarrei Litzlohe.

Die Pfarrei zählt auf langjährige treue Mitarbeiter. Petra Wittmann ist schon über 25 Jahre in der Bücherei Litzlohe tätig. Pfarrer Andreas Jablonski überreichte ihr die Urkunde des St. Michaels-Bundes und die Treuenadel in Silber. Büchereimitarbeiterin Andrea Schatz absolvierte mit Erfolg den Basis-12-Kurs. Christa Härteis wurde verabschiedet, die sich über vier Jahre mit großem Engagement um die Ministranten kümmerte.



Kirchenchorleiterin Resi Hierl ehrte treue Chormitglieder: Seit



über vierzig Jahren singt Walburga Hierl Sopran, ebenso Mathilde Weizer. Die Altstimmen stärken seit über vierzig Jahren Betty Blomenhofer und Wally Moosburger und eben so lange unterstützt Ludwig Kurzendorfer den Tenor. Sie erhielten eine Urkunde und ein Geschenk. Chorleiterin Resi Hierl blätterte in der Chronik und stellte fest, dass es im vierzehnten Jahrhundert schon einen Kirchenchor in Litzlohe gab. Von 1817 bis 1858 gab es einen recht aktiven Lehrer als Chorleiter und es war sogar von einem Orchester die Rede. Resi Hierl zog daraus die Schlussfolgerung, dass der Kirchenchor der älteste Verein in der Pfarrei Litzlohe ist.

Büchereinachrichten

Bücherei Pilsach

Unsere Öffnungszeiten ändern sich!

Die Bücherei ist freitags von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet!

Am Dienstag, dem 26.02.08 findet in der Bücherei Pilsach um 16.30 Uhr die Verlosung aus dem Lesewettbewerb statt!! Auf die Teilnehmer warten viele schöne Preise. Hauptpreise können nur an anwesende Gewinner vergeben werden!

Büchereitag des Kindergartens:

Montag, den 17. März 2008 – Vormittagsgruppen
Freitag, den 22. Februar 2008 - Nachmittagsgruppe
Freitag, den 18. März 2008 - Nachmittagsgruppe

Büchereitag der Schule Klasse 1 – 5:

Mittwoch, den 12. März 2008

Pfarr- und Gemeindebücherei Litzlohe Jahresbericht 2007

	Medienbestand Entleihungen	
Bücher:		
Sachbücher	649	597
Romane/Jugendbücher	588	764
Kinderbücher und Kindersachbücher	1.009	901
Buchbestand/Summe	2.246	2.262
Nichtbuchmedien:		
Zeitschriften Einzelhefte	48	110
MC, CD, DVD, Videos	221	211
Spiele	45	89
Medienbestand insgesamt	2.561	2.672

**Medienzugang (Kauf und Geschenke) 215
für insgesamt 2.283 EUR**

Finanziert wurde der Medienzugang durch:

- Zuschüsse der Gemeinde Pilsach
- Zuschüsse der Pfarrei Litzlohe
- Zuschüsse des Landkreises Neumarkt - zweckgebunden für Kinder - und Jugendbücher
- Zuschüsse der Diözese Eichstätt
- Staatszuschüsse, verteilt durch die Büchereizentrale des

Sankt Michaelsbundes Bayern an die Mitgliedsbüchereien. Kriterien bei der Zuteilung der Staatszuschüsse waren auch 2007 die Höhe der von den Trägern aufgebrauchten Eigenmittel und die jährlichen Ausleihzahlen.

- Benutzungs- und Mahngebühren
- Spenden

Die Ausleihzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Die geburtenschwachen Jahrgänge machen sich bemerkbar. Zur Zeit nutzen 80 aktive Leserinnen und Leser das Angebot der Bücherei Litzlohe, das sind 7 weniger als im Jahr zuvor. Die Kinder, die über die Schulausleihe nur noch in die Bücherei Pilsach gehen, dürfen nur als Leser in Litzlohe geführt werden, wenn mindestens eine Ausleihe im Berichtsjahr stattfindet.

Die ehrenamtliche Tätigkeit in der Bücherei wird von 6 Mitarbeiterinnen geleistet, darunter sind zwei Jugendliche. Beim Ehrenamtlichen-Abend der Pfarrei Litzlohe wurden Andrea Schatz für die Teilnahme am Basis-12-Kurs und Petra Wittmann für 25 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit in der Bücherei geehrt.

Die Bücherei Litzlohe befindet sich im Dachgeschoss des Pfarrheims in Litzlohe. Die Ausleihe findet wöchentlich jeweils nach dem Gottesdienst statt:

Sonntags ab ca. 09.15 Uhr bzw. ab 10.30 Uhr im Wechsel
Dienstags ab 19.30 Uhr (derzeit Winterzeit, bei Sommerzeit ab 20.00 Uhr)

Zusätzlich Freitags ab 15 Uhr.

Neben der Ausleihe fällt noch eine große Zahl von Stunden an, die für die Bearbeitung der neuen Bücher/Medien erforderlich ist oder auch für die Reparatur und Instandhaltung.

Beim Erwerb neuer Bücher wird auf aktuelle Themen und Bestsellerlisten geachtet.

Der Bestand an Spielen wird 2008 erweitert und bei einem separaten Spielenachmittag werden die Spiele vorgestellt, damit jeder auch ohne langwieriges Lesen der Spielanleitung zu Hause gleich losspielen kann.

Für 2008 sind wieder folgende Aktivitäten geplant:

- Teilnahme an der Lesenacht
- Spielenachmittag mit Vorstellung der neuen Spiele
- Vorlesestunde für Kinder
- Vorstellung der neuen Bücher bei Kaffee und Kuchen

Aus den Vereinen

Vereinskartell Februar / März 2008

- Fr 22.02.08 19.30 Uhr Bilderabend – OGV Litzlohe, Sportheim Litzlohe
- Sa 23.02.08 20.00 Uhr Starkbierfest – FF Pilsach, Feuerwehrhaus
- Di/Mi 26./27.02.08 Palmbüschelbinden – CAJ/OGV/KAB Pilsach, Pfarrheim Pilsach
- Mo 03.03.08 19.00 Uhr Palmbüschelbinden/Kerzenbasteln – Frauenkreis Laaber-Dietkirchen, Pfarrheim Laaber
- Fr 07.03.08 20.00 Uhr 25-Jahr-Feier – OGV Pilsach, Hotel-



	Gasthof „Am Schloß“
Sa 08.03.08 20.00 Uhr	Schafkopfnennen – FF Pfeffertshofen, Gasthaus Sichert
Fr 14.03.08 19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung – FF Litzlohe, Gasthaus Gruber
Sa 15.03.08 20.00 Uhr	Jahreshauptversammlung – Bayern-Batzis, Gasthaus Schuster
So 16.03.08 19.30 Uhr	Schafkopfnennen –DJK Pilsach, Gasthaus Schuster

Freiwillige Feuerwehr Pfeffertshofen

Thomas Dumann ist der neue Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Pfeffertshofen. Das ergab die Neuwahl bei der Jahresversammlung im Gasthaus Häring in Tartsberg.

Der Pfeffertshofener Dumann löst Adam Hörteis ab, der nach sechs Jahren, als Chef der aktiven Wehrmänner aus Altersgründen nicht mehr zur Wiederwahl stand. Zuvor fungierte Hörteis bereits zwölf Jahre als stellvertretender Kommandant. „Adam, Du hast Dich um die Feuerwehr verdient gemacht“, lobte Bürgermeister Richard Blomenhofer den Abschiedskommandanten, den er Namens der Gemeinde noch mit einem Präsent ehrte. Wie der Bürgermeister feststellte ist die Feuerwehr in Pfeffertshofen auf einem „guten Weg“.

Seinen Respekt vor der Feuerwehr Pfeffertshofen bekundete Kreisbrandinspektor Herbert Ulbrich aus Sengenthal. „Hervorragend“ nannte Ulbrich die Jugendarbeit. Mit Martina Nibler als dritten Kommandanten der Ortswehr hat der Bezirk vier der Feuerwehren im Landkreis, erstmals eine Frau in dieser Position, worüber sich der Kreisbrandinspektor besonders freute.

Erster Stellvertreter des Kommandanten bleibt Xaver Strobl, Jugendwart Andreas Wittmann mit Katrin Dumann und Melanie Pruy. Ebenfalls bestätigt wurde die Frauenbeauftragte der Ortswehr, Katrin Dumann.

Der als Vorsitzende bestätigte Theo Kaiser, verwies in seinem Bericht kurz auf die Höhepunkte im vergangenen Vereinsjahr, mit dem Besuch mehrerer Jubelfeste. Herausragend war für den Vorsitzenden die Dolomitenrundfahrt.

Kommandant Adam Hörteis verzeichnete 2007 vier Alarmeinsätze, eine Großraumübung in der Schneemühle und Leistungsprüfungen. In diesem Jahr sind zur Ausbildung weitere Prüfungen und eine Großübungsveranstaltung mit den Nachbarwehren vorgesehen.

Nächster Termin ist am 4. März im Gasthaus Sichert in Pfeffertshofen das Schafkopfnennen. Beteiligen werden sich Fahnenabordnungen am Florianstag in Velburg und am 100. Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr in Brunn. Einen ganz besonderen Ehrgeiz entwickelten die Jugendlichen, die sich in zahlreichen Aktionen weiterbildeten, wie deren Leiter Andreas Wittmann berichtete.

Die weiteren Ergebnisse der Neuwahlen

Vorsitzender: Theo Kaiser, Stellvertreter Hans Kaiser; Kassier: Albert Hollweck; Schriftführer: Oswald Nibler; Kassenprüfer: Georg Lautenbacher, Robert Hörteis und Xaver Hirschmann; Vergnügungswart: Peter Hollweck; Gerätewarte: Josef Nibler und Michael Wolf; Fahnenträger: Matthias Lautenbacher, Andreas Federhofer, Manuel Wüstl und Christian Grasse.

FF Pfeffertshofen

Gegründet: 1903

Mitglieder: 136, davon 76 aktive Männer, 9 Frauen, 18 Jugendliche

Jahresbeitrag: Sechs Euro für alle Mitglieder

Ansprechpartner: Vorsitzender Theo Kaiser, Telefon (09186) 17201 und Kommandant Thomas Dumann, Telefon (09186) 878



Freiwillige Feuerwehr Laaber

Die Jahreshauptversammlung findet am 29. März 2008 im Feuerwehrhaus in Laaber statt.

Faschingsball

Aufgrund der sehr kurzen Faschingsaison in diesem Jahr, mussten wir unseren alljährlichen Faschingsball schon am 12. Januar abhalten. Durch die zeitliche Nähe zu den Weihnachts- und Jahreswechselfeierlichkeiten waren wahrscheinlich einige Faschingsnarren des Feierns noch müde und wir hatten im Vergleich zu den Vorjahren einen Besucherrückgang zu verschmerzen. Was der Stimmung aber in keinsten Weise abträglich war. Die Clowns, Haremsdamen und eine ganze Schar von Häuslschnecken mit zugehörigen „Schneckencheckern“ tanzten und feierten bis tief in die Nacht. Dafür wurden sie auch mit dem Gewinn bei der Maskenprämierung belohnt. So freuen wir uns alle schon wieder auf den Faschingsball der FF-Laaber im nächsten Jahr wenn auch hoffentlich zu einem etwas späteren Zeitpunkt.



Freiwillige Feuerwehr Mühlen

Die Freiwillige Feuerwehr Mühlen ernannte Alois Mederer bei der Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus Ischhofen auf Grund seiner Verdienste zum Ehrenkommandanten und Ehrenvorsitzenden.

Vorsitzender Albert Schmidt bezeichnete Mederer in seiner Laudatio als „Motor“ der Freiwilligen Feuerwehr Mühlen und hob seine großen Leistungen hervor. Von 1980 bis 1991 war

er Kommandant und von 1991 bis 2001 Vorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr Mühlen. In dieser Zeit entstand das neue Feuerwehrhaus in Ischhofen, das 1983 eingeweiht wurde und wo Mederer als Bauleiter fungierte. Im Oktober 1984 konnte die neue Kapelle in Ischhofen eingeweiht werden, die er ebenfalls plante. Anlässlich des 100jährigen Gründungsfestes wurde 2005 an der Kapelle eine Gedenktafel der Freiwilligen Feuerwehr angebracht. Er habe immer angetrieben, er war der Beste, meinte der Vorsitzende. Alois Mederer war sichtlich überrascht und freute sich über die große Ehre, die ihn zuteil wurde. Er betonte, dass er diese Leistungen nur mit Hilfe zahlreicher Mitglieder erbringen konnte und lobte die Kameradschaft, die in der Dorfgemeinschaft herrscht.

Vorsitzender Albert Schmidt freute sich, dass auch CSU-Ortsvorsitzender Werner Thumann als Vertreter der ehemaligen Gemeinde Mühlen der Einladung gefolgt ist. Thumann blätterte in der Chronik über die ehemalige Kommune, die er mit dem Stadtarchiv erarbeitet hat. Vor allem für die Jugendlichen war es sehr interessant wie flächenmäßig groß die ehemalige Gemeinde war, zu der auch Ischhofen und Rödelberg gehörten und wegen der vielen Mühlen in diesem Bereich deshalb „Mühlen“ genannt wurde.

Wie Kommandant Willi Gimpl berichtete, sind in der Wehr 33 Männer, eine Frau und elf Jugendliche aktiv. Im letzten Jahr waren keine Einsätze zu verzeichnen. Die Feuerwehrler wurden zwar zu zwei technischen Hilfeleistungen alarmiert, konnten aber nicht ausrücken, weil das Feuerwehrauto sehr reparaturanfällig und nicht einsatzfähig war. Sie hoffen nun, dass von Seiten der Stadt Neumarkt bald Abhilfe geschaffen wird. Abordnungen nahmen am Florianstag, an den Feuerwehrfesten in Sindlbach und Litzlohe, Beerdigungen von Kamerad Ostermann und 2. Bürgermeister Erich Bärtil, Fronleichnamprozession und Volkstrauertag in Pilsach, Sportheimweihe in Pilsach und Weinfest bei der Feuerwehr in Berg teil. Sie waren auch bei einem Vortrag bei der Feuerwehr in Mühlhausen, wo ein Brandermittler der Kripo Regensburg sprach. Der Kommandant erinnerte an das Grillfest und den „Ersten-Hilfe-Kurs“. 21 Feuerwehrler legten Leistungsabzeichen ab und die Jugendlichen erlangten die Leistungsspange. Hydranten wurden gepflegt und das Gestrüpp am Löschweiher entfernt. Josef Baier und Alois Fronhöfer schieden aus dem aktiven Dienst aus. Zum Jugendwart wurde Josef Baier gewählt. Sein Stellvertreter ist Roland Amato.

Es sind Übungen geplant und das Ablegen von Leistungsabzeichen, Jugendleistungsspange, Truppmann-Lehrgang, Kurs für Technische Hilfeleistung, Teilnahme am Florianstag in Velburg und Feuerwehrfest in Brunn.



DJK-SV Litzlohe

Jahreshauptversammlung

Hubert Pielenhofer bleibt für die nächste Saison der Trainer für die erste- und zweite Fußballmannschaft beim DJK-SV Litzlohe. Das berichtete bei der mit rund 60 Mitglieder besuchten Jahresversammlung im Gasthaus Gruber der Vorsitzende Josef Segerer.

Den verdienten Aufstieg der ersten Mannschaft in die Kreisklasse-Nord, im vergangenen Jahr, führte der Vereinschef auf die Cleverness und der Erfahrung der Spieler zurück. Keine allzu großen Handicaps sieht der Vorsitzende mit der zweiten Mannschaft, die erstmals in der Vereinsgeschichte in einer eigenen, aufstiegsberechtigten Runde in der A-Klasse Neumarkt 3 spielt.

Sehr erfreulich nannte der Vorsitzende Josef Segerer, dass der Verein wieder drei Schiedsrichter stellt. Bürgermeister Richard Blomenhofer dankte namens der Gemeinde Pilsach für die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit. Besonders freute sich der Bürgermeister, dass ebenso Kinder und Jugendliche in der „sehr gut geführten DJK“ gut aufgehoben sind.

Spielleiter Franz Kerschensteiner sieht die erste Mannschaft im Aufwind. Ziel ist für Kerschensteiner ein einsteiliger Tabellenplatz. Die Torschützenliste in der Vorrunde führt Felix Segerer mit sechs Treffern, vor Christoph Preißl (fünf) an. Mit der zweiten Mannschaft hatte Kerschensteiner in der Vorrunde bereits 38 Spieler im Einsatz. Trainingsbeginn ist am 7. Februar.

Gesamtjugendleiter Peter Kraußer berichtete von 48 Jugendlichen die von der A- bis zur F-Jugend den Sportbetrieb bereichern. Dabei haben die A- B- und C-Jugend eine Spielgemeinschaft mit dem DJK-SV Pilsach. Bei der A-Jugend möchte Harald Federl in der Rückrunde die Kreisklasse halten. Mit der B-Jugend wünscht sich Norbert Lehmeier in der Rückrunde einen besseren Tabellenplatz und die Verlegung der Spiele auf Samstag. Ebenfalls auf eine Steigerung in der Rückrunde hofft Oswald Hierl mit der C-Jugend, in der Gruppe zwei. Eifrig bei der Sache sind für Peter Kraußer die Jüngsten in der F-Jugend die sich bei den ersten Rundenwettkämpfen super geschlagen haben. Die Zusammenarbeit in den Spielgemeinschaften mit dem DJK-SV Pilsach nannte der Gesamtjugendleiter „Optimal“.

Seit Sommer vergangenen Jahres hat Karsten Kölbl 23 Jugendliche, darunter 15 Mädchen in zwei Kung Fu Gruppen, die jeden Samstag im Sportheim in Litzlohe trainieren. Die Gürtelprüfung eins – Gelbburt - absolvierten Johannes Kube Johannes Gradl und Christopher Swoboda. Beibehalten will Kölbl mit seinen Akteuren die Selbstverteidigungs-Workshops mit dem Shaolin Seminar im Shaolin Zentrum in Bielefeld und das Kirschblüten Budo Seminar in Gladbach. Mathilde Weizer berichtete von zwei aktiven Damengymnastikgruppen die sich über „männlichen Zuwachs“ freuen würden.

DJK-SV Litzlohe

Gegründet: 1965

Mitglieder: 345

Jahresbeitrag: Erwachsene 43 Euro, Familien 75 Euro, 14- 18 Jährige 18 Euro, bis 14 Jahre 9 Euro

Abteilungen: Fußball, Damengymnastik, Rückenschulung, Aerobic, Kung Fu, Freizeit-Tischtennis.

Ansprechpartner: Vorsitzender Josef Segerer, Telefon (09189) 1424.



DJK-SV Pilsach

Jahreshauptversammlung

Den großen Zuspruch zum neuen Sportheim lobte der Vorsitzende des DJK-SV Pilsach, Peter Nibler bei der Jahresversammlung im Gasthaus Schuster.

Durch die neuen Fitnessabteilungen im Sportheim hatte der Verein im vergangenen Jahr einen Zuwachs von 122 Mitgliedern. Neue Abteilungen sind das Kinderspaßturnen, die Gymnastik- Tae-Bo- und Seniorengruppe. Nicht so angenommen wurde dagegen der im November gestartete Karate-Kurs.

Als „gelungenes Fest“ im vergangenen Jahr nannte der Vorsitzende die Einweihung des neuen Sportheimes. Nach einer langen Planung hat der Landkreis Neumarkt zuletzt den Radweg zum Sportplatz ausgebaut. Zum „Mensch des Jahres“ bei der DJK-SV Pilsach, hat der Vorsitzende das Ehrenmitglied Sepp Baier ausgerufen.

Gemeinderat Alois Schuster dankte namens der Kommune allen Mitgliedern, die zum Gelingen der Vereinsarbeit beigetragen haben. Wie Schuster sagte, habe der Verein mit dem neuen Sportheim den Grundstein für die Zukunft gelegt. Wie Schuster feststellte befindet sich der Verein „in besten Händen“. Nach Meinung des Gemeindevertreters, haben sich die Fußballer „im sportlichen Wellental“ viel zu schlecht verkauft.

Die Leiterin der Damenmannschaft, Verena Federl verzeichnete mit ihrer Bezirksligamannschaft in der laufenden Saison nur einen Sieg, bei weiteren fünf Unentschieden und vier Niederlagen.

„Wir halten uns ganz gut!“ Dieses Fazit zog die Leiterin der ebenfalls Bezirksligisten Mannschaft der Mädchen, Claudia Krauser, die in der laufenden Saison zwei Siege und jeweils drei Unentschieden und Niederlagen verzeichnete.

Für die erste Fußball Mannschaft des DJK-SV Pilsach hofft Christian Krauß auf einen super Start in die Rückrunde der Punktspiele in der A-Klasse.

Gleichzeitig appellierte Krauß auf mehr Pünktlichkeit zum Training. Außerdem sollte, nach Meinung von Krauß, die fehlende Konstanz und Disziplin der Spieler besser werden. „Es muss sich jeder an der Nase packen damit es besser wird“, betonte Krauß. Gründe für die „nicht so gute Vorrunde“, waren die vielen Verletzungen, wodurch bereits in der Vorrunde 32 Spieler zum Einsatz kamen.

Als eine noch sehr junge Mannschaft nannte Krauß die „Reserve“ der es an Kondition und Trainingsfleiß fehle, spielerisch aber „gut drauf“ sei.

Für den Jugendbereich appellierte deren Leiter, Andreas Gast zu mehr Ausbildung für Übungsleiterscheine. Von einer „guten Truppe“ sprach der Jugendleiter mit den „Bambinis“, die ebenso wie die F-Mädchen nur Freundschaftsspiele bestreiten.

Weitere Mannschaften bilden die D-Mädchen (U13), die D-Jugend Großfeld. Die C-Jugend hat eine Spielgemeinschaft mit dem DJK-SV Litzlohe.

Enttäuscht äußerte sich der Jugendleiter von den Akteuren der B-Jugend. Besonders ärgert Gast, da der ASV Neumarkt von dieser Mannschaft Spieler abwerben werden wollte. Für die A-Mannschaft bedauerte Andreas Gast, dass bei diesen Akteuren der Fußball nicht an erster Stelle stehe. „So viel wie möglich Freundschaftsspiele anbieten“, das regte für die F-Jugend Richard Schmid an. „Ihr Bestes gegeben“, haben nach Aussage von Manfred Glötzl die Jüngsten der E-Jugend. Nächste Veranstaltung ist am 2. Februar der Sportlerball im

Vereinslokal Schuster.

DJK-SV Pilsach

Gegründet: 1974

Mitglieder: 524 – davon 116 Kinder, 50 Jugendliche, 358 Erwachsene;

Abteilungen: Fußball, Gymnastik, Tae-Bo, Seniorengymnastik, Kinderspaßturnen, Karate, Tennis, Walking.

Ansprechpartner: Vorsitzender Peter Nibler, Telefon (09181) 44118;

Faschingsball



In eine Faschingshochburg verwandelt haben die vielen Maschkerer am Samstag das Vereinslokal Schuster des DJK-SV Pilsach. Das „Sturm-Duo“ verstand es, dem Faschingsvolk musikalisch richtig „einzuheizen“. Keine leichte Aufgabe war für die Jury die Bewertung der großen, kreativen Auswahl an Masken. Die „Rentner“ aus Pfeffertshofen, unter denen sich der Vereinsboss Peter Nibler getarnt hatte, erhielt den ersten Preis, vor den „Kirwaboum“ aus Pilsach und dem Männerballett unter dem sich die Sportler der ersten Mannschaft „versteckt“ hatten. „Rente mit 67 ist Scheiße“, oder „Mit Doping bist de fit im Schritt“, waren einige der Sprüche auf den Transparenten des „Narrenvolkes“.



Karateabteilung

Seit Ende November letzten Jahres läuft der Trainingsbetrieb der neu gegründeten Karateabteilung beim DJK-SV Pilsach. Geleitet wird das Training vom lizenzierten Fachübungsleiter Norbert Beyerlein (1. Dan, Schwarzgurt) aus Pilsach. Er betreibt seit über 25 Jahren Karate und ist zugleich auch Trainer beim Karateverein in Hausheim bei Berg.

Übersetzt bedeutet „Karate-Do“ soviel wie „der Weg der leeren Hand“. Im wörtlichen Sinn heißt das: der Karateka (Karatekämpfer) ist waffenlos, seine Hand ist leer. Leider wird Karate oftmals gleichgesetzt mit Bretter zerschlagen, wobei dieses Vorurteil oftmals aus Schauvorführungen entstammen, die Karate zur zirkusreifen Artistik erklären. In Wirklichkeit ist Karate jedoch alles andere als ein Sport für Selbstdarsteller. Die Achtung des Gegners steht an oberster Stelle. So werden im Training Fuß- und Fauststöße vor dem Auftreffen abgestoppt. Voraussetzung dafür ist Selbstdisziplin, Verantwortungsbewusstsein gegenüber dem Partner und natürlich eine gute Körperbeherrschung. Aufgrund seiner vielseitigen Anforderungen an Körper und Geist ist Karate ideal als Ausgleich zu den Anforderungen des Alltags: Der Karateka trainiert Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Bewegungskoordination. Das macht fit!

In Pilsach wird Karate in der Stilrichtung Shotokan gelehrt, die in Deutschland am weitesten verbreitet ist. Die Pilsacher Abteilung ist im Bayer. Karatebund und im Deutschen Karateverband integriert, welcher etwas über 100.000 Mitglieder zählt.

Mitmachen kann jeder Erwachsene sowie alle Jugendlichen ab zwölf Jahren. Interesse geweckt? Informationen sind bei Norbert Beyerlein während des Trainings oder unter Tel. 09181-461596 bzw. 0177-9097221 erhältlich. Trainiert wird jeden Donnerstag von 18.00 – 19.30 Uhr.

Frauenkreis Laaber-Dietkirchen

Fasching

Am 21. Januar 2008 war es wieder einmal soweit. Der Frauenkreis lud alle Frauen ein, zusammen Fasching zu feiern. Der Abend stand unter dem Motto: Hereinspaziert in den Zirkus „Le Donne Circulae“. Natürlich ließen es sich die Frauen nicht nehmen und kamen zahlreich zur Wirtin Erika. Neben vielen Clowns, wilden Raubkatzen, anderen wilden Tieren waren auch noch viele andere lustige Masken und Zirkusmitarbeiter erschienen.

Am Beginn der Vorstellung musste die Frau des dummen August leider verkünden, dass der wertige Gatte leider an Zahnschmerzen leide und auch die anderen Artisten nicht in der Manege erscheinen können, da diese auf dem Feuerwehrball

wohl zuviel Chillie gegessen haben. Sie seien daher unpässlich und die Vorstellung müsse leider entfallen. Es gäbe nur die eine Möglichkeit - sie, Augustine, Donna Mariella und die Tochter Puppa versuchten die Zirkusattraktionen zu übernehmen. Mit Popcorn quasi bestochen stimmten die Gäste unter Beifallsstürmen diesem Vorschlag zu.



Die erste Attraktion des Abends war eine Hundedressur mit Spielzeughund Fiffi und Putzmop „Moppel“. Leider steigerte sich „Moppel“ so in seine „Kunst“ hinein, dass er seine Flohfamilie in alle Richtungen verschleuderte. Augustine suchte eifrig mit der Lupe nach den Familienmitgliedern und brachte sie alle wohlbehalten zu „Moppel“ zurück. Bei der Raubtierdressur wurden viele der anwesenden Raubkatzen, ein Zebra und ein Leopard gezähmt. Tochter Puppa stellte bei einer Schlangenbeschwörung ihr Können unter Beweis und zauberte viele schmackhafte Schlangen aus dem Körbchen. Die „Stappenden Clowns“ gaben drauf hin einige Kostproben ihres Könnens und kamen bei den rasanten irischen Liedern ganz schön ins Schwitzen. Sie wurden aber mit lauten Beifallsrufen für ihre Tanzdarbietung entschädigt. Alles fauler Zauber? - hieß es dann, als Donna Mariella die Gäste aufforderte, es ihr nach zu tun und eine Stecknadel in einen aufgeblasenen Luftballon zu stechen.



Das Erstaunen war groß, als dieses Kunststück natürlich nur ihr gelingen sollte. Auch eine Seilartistin schritt ohne Patzer auf dem Seil hin und her. Zu schrägen Verwicklungen kam es, als es mehreren Paaren, die mit Seilen verbunden waren nicht glückte, sich voneinander zu lösen. Da musste Augustine dann einschreiten und die Verwicklungen zu lösen. Die hohe Kunst der Verwandlung anhand einer Schönheitskur erfuhren dann alle Anwesenden. Bei einem heiteren Lied wurden sie aufgefordert, sich neue Nasen, Ohren, Augen und Zähne zu gönnen. Bei dieser Verwandlung konnte man den „Verschö-



nerungserfolg“ sofort sehen und musste herzlich über sich und seine Mitstreiter lachen. Musikantin Claudia aus Hartenhof sorgte auf ihrer Steirischen für sehr gelungene Tanzmusik und wurde daher schon für den nächsten Faschingsball in Laaber gebucht. Die Anwesenden verlebten einen äußerst heiteren Abend und waren sichtlich zufrieden mit den „Ersatzartisten“. Sie konnten sich nur schwer von der Zirkusmanege trennen und wollten gar nicht nach Hause gehen.

Obst- und Gartenbauverein Litzlohe

Stimmung pur war angesagt beim Weiberfasching im Gasthof Gruber in Litzlohe. Eine engagierte Büttenrede von Willi Moosburger, lustige Sketsche und die Maskenprämierung waren die Höhepunkte der Veranstaltung, die vom Obst- und Gartenbauverein und den örtlichen Landfrauen organisiert wurde.

In seiner Büttenrede derbleckte Willi Moosburger besonders die im Rampenlicht stehenden Persönlichkeiten. Ganz schön erwischt hatte es dabei das noch Pilsacher Gemeindeoberhaupt. Ungeschoren berichtete der Büttenredner: „Beim großen Mercedes kennt sich der Richard aus, aber das kleine Auto von seiner Tochter ist ihm ein Grauß. A'n Schalter fürs Licht fand er koan, und ist dann mit der Lichtp'n zum Sportheim g'foarn“. Weiter wusste Moosburger, wie „schee“ es der Richard bald als Rentner haout, wenn er sich in der Welt umandertreib'n will. „Aber da wird ihm sei Schnabl sauber bleim. S' Arbeit'n wird für den einstigen Gemeindechef anfanga. A'n Schutzanzug für Waldarbeiten ham'sn geschenkt, der viel nützt, da kann er jetzt Holzmacher bis a' schwitzt“, kündigte Moosburger an.



Ein weiterer „Hieb“ galt der „groß'n Plag des „Unterrieder Gemeinderates ‚Georg‘: „Das Rauchverbot das schatt ihm sehr, den Rauch im Wirtshaus gib't's nicht mehr. Und so muss er wenn die Lunge pfeift, vor die Haustür ob's rengt oder reift. Weil des Qualma auf der Strass niat so richtig Spass macht, hout a's schou ei'gschrenkt“. Dazu gab der Willi den Rat: „Maust holt auf's Schnupf'n umsteing“.

„Idioten“, so nennt die Wirtin Frieda, wer so'a Rauchverbot beschließt, wusste der Verslerzähler zu berichten.dd Als „Powerfrau“ im ganzen Land bekannt ist für den Büttenredner die „Inge“, ob als Gemeinderätin oder beim Verein der Landwirtschaftlichen Fachschulabsolventen ist sie immer voll auf draht“. „Sie hat eine Eigenschaft die man in der Politik kaum kennt, Verschwiegenheit man sie nennt“. Denn niemand sollte was erfahren, von der verbogenen Anhängerkupplung mit der sie samt Wag'n heimlich in die Werkstatt fuhr. Doch der Gatte hat's bemerkt und als Moral von der Geschicht' stellte Moosburger fest: „Verschwiegenheit die lohnt sich nicht!“

Nicht in der „Sammlung“ des Büttenredners fehlen durfte der

örtliche Obst- und Gartenbauverein, der während der Kartoffelernte im Habsberger Umwelthaus unterwegs war „Für die Damen ein guter Grund jede kauft Biokartoffeln gleich a poar Pfund. Aber beim koch'n hat's lange G'sichter gehm: Denn es war bloß a Brei im Hoafa drinn gleg'n“. Drumm gab der Büttenredner den guten Ratschlag: „Hätts halt den ‚Emil‘ (Kochbuch) zu Hilf g'numa, denn da steht wie man Kartoffel fabriziert, ohne das des glei a' Erdbirnbrei wird“. Bedauert hatte Moosburger, dass der „Turbomotor“ des Obst- und Gartenbauvereins, die Vorsitzende Walli zum Stottern kam und ausgerechnet zum Weiberfasching erkrankte.



Obst- und Gartenbauverein Pilsach

Bei guter Stimmung und voll besetztem Hause fand zum 14. Mal die Sitzweil des Obst – und Gartenbauvereins Pilsach im Feuerwehrhaus in Ischhofen statt. Nach einer kurzen Begrüßung des 1.Vorsitzenden Herrn Stefan Graf zeigte Michael Lehmeier ausgewählte Dias aus der Anfangszeit des OGV Pilsach. Bilder von Vereinsausflügen der Jahre 1983 bis 1987 weckten viele Erinnerungen und boten reichlich Stoff zum Lachen.

In gewohnter Weise waren wieder Speisen von den aktiven Gartlerfrauen aus Ischhofen zubereitet worden. So mundeten Kartoffel, Bratheringe und Käse. Nach der Stärkung berichtete Karl Pruy über die Geschichte vom Pilsacher Schloß. Er zeigte Urkunden und Bilder aus der Entstehungsgeschichte, den zahlreich wechselnden Besitzern und dem während der letzten Jahrzehnte von der Familie Kurzendörfer geschaffenen Vorzeigeschloß. Im Anschluss daran unterhielten Richard Atzmannsdorfer und seine Tochter die alljährlich um Lichtmeß versammelten Gartler. Bei gemeinsamen Gesang und deftigen Witzen ging die gelungene Sitzweil für dieses Jahr zu Ende. Eine weitere wird im nächsten Jahr folgen, da war man sich sicher.

Termine:

Palmbüschelbinden am Dienstag 26. und Mittwoch, 27. Febr. 2008, um 19:00 Uhr im Pfarrheim. CAJ, KAB und OGV Pilsach bitten um zahlreiche Beteiligung.

Anlässlich der 25-jährigen Wiedergründung des Obst- und Gartenbauvereins Pilsach lädt die Vorstandschaft zu einem **Festabend** ein am **Freitag, den 07. März 2008**, um 19:30 Uhr in den Gasthof „Am Schloß“ in Pilsach.



Obst- und Gartenbauverein Laaber - Dietkirchen

Termine

Samstag, 23.02.08, ab 9.00 Uhr

Wie schneide ich größere Apfelbäume?

Obstbaumpflege im Winter mit Anleitung von Gärtner Christoph Lachner Anzenhofen – Laaber. Bitte Schneidwerkzeug mitbringen.

Freitag, 07.03.08, 19.30 Uhr

Jahresversammlung OGV Laaber-Dietkirchen im Gasthaus Häring Tartsberg

Referentin Fr. Dr. Gertrud Jordan aus Berching spricht zum Thema: Der Mensch ist was er isst!

Ottoburg-Schützen Pilsach

Auf ein erfolgreiches Jahr können die Mitglieder der Ottoburg-Schützen Pilsach zurückblicken. Dies bestätigten die positiven Berichte über die verschiedenen Sparten bei der Jahreshauptversammlung im Schützenhaus Pilsach.

Schützenmeister Rudolf Schneider freute sich, dass das Schützenhaus nun weit gehend fertig gestellt ist. Er lobte die Mitglieder, unter ihnen auch die vielen Jugendlichen, die bei den verschiedenen Arbeiten tatkräftig mitgeholfen haben. Am Schützenhaus wurde das Vereinswappen in Alu angebracht und auf das Dach eine Fotovoltaikanlage installiert. Dabei mussten auch Bäume abgeholt werden, um mehr Licht für das Gebäude zu bekommen. Dies wirkte sich auch in den Räumen aus, wo tagsüber oft elektrisches Licht benötigt wurde, stellte der Schützenmeister fest. Außerdem war noch der Bau einer Lüftungsanlage notwendig, die unter Mithilfe vieler Mitglieder in kürzester Zeit erstellt werden konnte. Im Frühjahr wird noch der Vorplatz gepflastert, dann sind die Arbeiten am Schützenheim erledigt, versicherte der Schützenmeister.

Für den verhinderten Sportleiter Wolfgang Klein gab sein Stellvertreter Andreas Ibler den Lagebericht. Die Schützen nahmen am Gauschießen in Leinburg, Jubiläumsschießen in Loderbach und Erntedankschießen der Lammsbräu teil. Die 1. Mannschaft platzierte sich in der Vorrunde der A-Klasse 2 auf dem achten Platz mit 6:12 Punkten und mit einem Durchschnitt von 1440,44 Ringen. Jetzt steht sie ebenfalls auf dem 8. Platz mit 10:26 Punkten und einem Durchschnitt von 1430,11 Ringen. Das zweite Team hat in der B-Klasse 5 bei der Vorrunde einen guten 3. Platz mit 12:6 Punkten und einem Durchschnitt von 1404 Ringen belegt, zurzeit ist es auf dem 7. Platz mit 14:22 Punkten und 1370 Ringen. In der B-Klasse 6 schießt die 3. Mannschaft und erreichte in der Vorrunde den 7. Platz mit 6:12 und 1365,56 Ringen. Nun belegt sie den 4. Platz mit 21:15 Punkten und 1382,72 Ringen. Das 4. Team steht in der C-Klasse 7 auf dem 4. Platz mit 24:12 Punkten und 1341,78 Ringen. Zuvor erreichte es einen 5. Platz mit 8:8 Punkten und 1326,12 Ringen. Die Jugendmannschaft schloss die Vorrunde in der 2. Gauliga Jugend mit einem 2. Platz, 10:4 Punkten und einen Durchschnitt von 904,29 Ringen und jetzt steht sie auf den 7. Platz mit 0:24 Punkten und einen Schnitt von 917,75 Ringen.

Vereinsmeister in der Schützenklasse 1 wurde mit 367,53 Ringen Leonhard Vorbach, gefolgt von Jürgen Schneider mit 362,53 Ringen und Günther Puschmann mit 354,15 Ringen. Stefan Deinzer ist Vereinsmeister in der Jugendklasse mit 352,65 Ringen, vor Klaus Pätzold mit 352,112 Ringen und Sascha Hofmann mit 348,39 Ringen.

Sehr erfolgreich sind die Pistolenschützen, die mit drei Mann-

schaften am Rundenwettkampf teilgenommen haben, berichtete Sportleiter Peter Lehmeier. Die 1. Mannschaft hat in der A-Klasse für KK Sportpistole den ersten Platz belegt und dabei keinen Wettkampf verloren. Die 2. und 3. Mannschaft haben sich in der B-Klasse sehr gut geschlagen. Für die kommende Saison sind drei Mannschaften für KK-Sportpistole und eine Mannschaft für Standardpistole & Großkaliber, sowie ein Team für Unterhebelreptiergewehr KK gemeldet. Vereinsmeister wurde Franz Hollweck, gefolgt von Rudolf Schneider und Peter Lehmeier.

Die Jungschützen werden von Günther Puschmann und Jürgen Schneider hervorragend betreut. Ein Jugendlicher schießt in der 1. Mannschaft, jeweils drei in den weiteren Teams. Eine Gruppe liegt in der Jugendklasse auf dem 2. Platz mit 10:4 Punkten. Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Günther Puschmann berichte vom Fußballabend in der Schulturnhalle, Freundschaftsschießen mit Ballertshofen und Jugendcamp in Gräfensteinberg. Die Jugendlichen haben auch Aufgaben im Verein übernommen wie Arbeitsdienste, Mithilfe beim Bergfest, Christbaumversteigerung und verschiedenen Veranstaltungen, Teilnahme an Festzügen, Stände kehren und Einladungen verteilen.

Vergnügungswart Konrad Hörteis erinnerte an das erfolgreiche Schafkopffrennen mit 22 Partien, Teilnahme an den Festzügen in Loderbach, bei der FFW Litzlohe, in Leinburg und bei der Sportheimeinweihung in Pilsach. Bei angenehmen Temperaturen kamen viele Besucher zum Bergfest. Weiter sprach er von der Saisonabschlussfeier, dem Ausflug, der Königsfeier, der Weihnachtsfeier und der Christbaumversteigerung. Trotz der vielen Ausgaben mit dem Sportheimbau konnte Kassier Leo Vorbach einen zufrieden stellenden Finanzbericht abgeben.

Bei seinen Grußworten bezeichnete zweiter Bürgermeister Alois Kölbl das Schützenheim als Schmuckstück in der Gemeinde und bescheinigte den Schützen großen Fleiß. Schützenmeister Rudolf Schneider bedankte sich bei allen für ihren Einsatz. Er lobte Renate Rohrmüller, die die Bewirtschaftung des Schützenhauses übernommen hat und bedankte sich bei den beiden Hauswarten Alfons Haug und Albert Lehmeier für ihre Sorge um das Schützenheim. Der Schützenmeister schlug vor eine Silvesterfeier für die Bevölkerung auszurichten.

Historische Notizen

.....werden von Herrn Karl Pruy erstellt.

„Manöver“

Bei den diesjährigen großen Truppenübungen sind für den 12. September 1882 in den genannten Gemeinden folgende Truppen einzuquartieren:

Pilsach: 4. Feldartillerie Regiment 2. Feldabteilung 2. Feldbataillon mit 3 Offizieren und Militärbeamten, 64 Unteroffiziere und Mannschaften, 4 Offizierspferden und 32 Dienstpferden.

Pfeffertshofen: Vom 6. Inf. Reg. 3. Bat. mit 8 Offiziere und Militärbeamte. 243 Unteroffiziere und Mannschaften und 2 Offizierspferde.

6. Chevaulegers Regiment ½ 1. Eskadron mit 2 Offizieren, 57 Unteroffizieren und Mannschaften, 2 Offizierspferden und 50 Dienstpferden.

Dietkirchen: 7. Inf. Reg. 1. Bat. mit 2 Offizieren, 41 Unteroff. und Mannschaften und 1 Offizierspferd.

6. Chev. Reg. 2. Eskadr. mit 4 Offizieren, 113 Unteroff. Und Mannsch. Und 105 Dienstpferden.

Laaber: Vom 6. Inf. Reg. 3. Bat. mit 1 Stabsoffizier, 10 andere



Offiziere, 250 Unteroffiz. und Mannsch. und 5 Offizierspferden.

6.Chev. Reg. 1/2 1. Eskad. 2 Offiz. 56 Unteroffiz. und Mannsch. 2 Offizierspferde und 50 Dienstpferde.

Verschiedenes

Mikrozensus 2008 im Januar gestartet

Interviewer bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2008 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung werden dabei im Laufe des Jahres rund 55 000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr zu ihrem Pendlerverhalten befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2008 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien ermittelt. Der Mikrozensus 2008 enthält zudem noch Fragen zum Pendlerverhalten der Erwerbstätigen sowie der Schüler und Studenten. Neben dem hauptsächlich benutzten Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte werden auch die Entfernung und der Zeitaufwand für den Weg dorthin erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei rund 55 000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1 000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlsatzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat natürlich jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2008 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

Nacht- und Sonntags-Notdienstbereitschaft der Apotheken in Neumarkt i.d.OPf.

20.02. Mi	Wi
21.02. Do	Lö
22.02. Fr	Ju
23.02. Sa	Ra
24.02. So	Ma
25.02. Mo	St
26.02. Di	Sch
27.02. Mi	Ri
28.02. Do	Kl
29.02. Fr	Wi

01.03. Sa	Lö
02.03. So	Ju
03.03. Mo	Ra
04.03. Di	Ma
05.03. Mi	St
06.03. Do	Sch
07.03. Fr	Ri
08.03. Sa	Kl
09.03. So	Wi
10.03. Mo	Lö
11.03. Di	Ju
12.03. Mi	Ra
13.03. Do	Ma
14.03. Fr	St
15.03. Sa	Sch
16.03. So	Ri
17.03. Mo	Kl
18.03. Di	Wi
19.03. Mi	Lö
20.03. Do	Ju

- Ju = Jura-Apotheke, Obere Marktstr. 3 Tel. 09181/65 10
- Kl = Kloster-Apotheke, Bahnhofstr. 2a Tel. 25 99 22
- Lö = Löwen-Apotheke, Badstraße 14 Tel. 09181/4 44 00
- Ma = Marien-Apotheke, Oberer Markt 38 Tel. 09181/64 64
- Ra = Rathaus-Apotheke, Obere Marktstraße 14 Tel. 09181/25 99 20
- Ri = Ring-Apotheke, Ringstr. 7 Tel. 09181/18 84
- Sch = Schloß-Apotheke, Untere Marktstraße 4 Tel. 09181/91 97
- St = Stadt-Apotheke, Obere Marktstraße Tel. 09181/ 90 73 95
- Wi = Wildbad-Apotheke, Badstraße 6 Tel. 09181/47 97 44

Die Dienstbereitschaft beginnt um 8.30 Uhr morgens und dauert ohne Unterbrechung bis zum folgenden Tag, wo wiederum um 8.30 Uhr die nächste Apotheke den Dienst übernimmt. An Sonn- und Feiertagen wechselt der Notdienst um 9.00 Uhr.